

## Vorwort

Das Programm zur „Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts“ (SINUS und SINUS-Transfer) markiert eine Wende in Deutschland. Vor gut zehn Jahren setzte sich die Erkenntnis durch, dass deutsche Schulen im internationalen Vergleich nicht die Qualität aufweisen, die ihnen bis dahin von der Öffentlichkeit, aber auch von der Politik zugeschrieben wurde. Eine bessere Unterrichtsqualität war gefragt. Um diese entwickeln zu können, mussten die Lehrkräfte zur Mitarbeit gewonnen werden.

Deshalb legten Bund und Länder in der damaligen Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung im Jahr 1998 das Programm zur „Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts“ auf – abgekürzt: „SINUS“. Typische Probleme des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts in Deutschland sollten erfasst, beschrieben und Lösungen gefunden werden. Weiterentwicklungen sollten nicht nur an einigen wenigen Schulen in Gang gesetzt und erprobt, sondern möglichst schnell weit verbreitet werden. Die dafür eingerichteten Transferprogramme erreichten letztlich mehr als 1.700 Schulen in Deutschland. SINUS ist damit im Laufe von neun Jahren zum größten Unterrichtsentwicklungsprogramm in Deutschland geworden. Viele Ideen und Prinzipien von SINUS wurden in nachfolgenden Initiativen und Programmen aufgegriffen. Das hat SINUS zu einem Referenzprogramm für die erfolgreiche Veränderung von Unterricht in Deutschland gemacht.

Der vorliegende Band gibt anhand von Beispielen einen Einblick in die gemeinsame Entwicklungsarbeit. Die Autorinnen und Autoren – allesamt in unterschiedlichen Funktionen am Programm beteiligt – berichten aus der Perspektive der Bildungsadministration, der Programmverantwortlichen in den Ländern und der begleitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie aus Sicht der Hauptpersonen dieses Programms: der Lehrkräfte.

An dieser Stelle gilt es zugleich, allen zu danken, die von der Vorbereitung des Programms bis zu seinem offiziellen Ende an der Verbesserung unserer Schulen mitgewirkt haben und weiter daran arbeiten. Der Dank richtet sich an den Bund und die Länder, die beträchtliche finanzielle und personelle Ressourcen für dieses große Vorhaben zur Verfügung gestellt haben. Ein besonderer Dank gilt auch den vielen Koordinatorinnen und Koordinatoren, die mit großem Einsatz die Ideen von SINUS vertreten und an die Lehrkräfte weitergegeben haben. Vor allem aber gebührt den vielen Lehrkräften Dank, die neben ihrem normalen Arbeitspensum viel Zeit in SINUS investiert haben, um mit ihren Kolleginnen und Kollegen gemeinsam den Unterricht zu verbessern. Sie haben letztlich all das verwirklicht, was in diesem Buch dargestellt wird.

Manfred Prenzel